

---

# Inhalt

Zur Einführung: Poststrukturalismus als Arbeit am Verdrängten .....	IX
--	----

I. Historischer Teil: Nach dem Strukturalismus .....	1
1. Der Begriffshorizont .....	1
1.1 Die strukturalistische Bewegung .....	1
1.2 Poststrukturalismus als Kritik des Strukturalismus ...	3
1.3 ›Poststrukturalismus‹ als erkenntnisleitende Konstruktion .....	5
2. Zur Genese der poststrukturalen Position .....	7
2.1 Der Kontext '68 .....	7
2.2 Programmatische Schriften .....	8
3. Aspekte der deutschsprachigen Rezeption .....	11
3.1 Eine verspätete Kenntnisnahme .....	11
3.2 Postmoderne, Kultur und Konstruktivismus .....	13
3.3 Philosophische und feministische Poststrukturalismus- Rezeption .....	16
3.4 Phasen der literaturwissenschaftlichen Poststruktura- lismus-Rezeption .....	20
3.5 Probleme der literaturwissenschaftlichen Poststruk- turalismus-Rezeption .....	22

II. Theoretisch-systematischer Teil: Die Öffnung des Textes .....	25
1. Das Zeichenkonzept Ferdinand de Saussures .....	26
1.1 ›Wendepunkt Saussure‹ .....	26
1.2 Die methodischen Grundunterscheidungen Saussures .	27
1.3 Opposition und Differentialität – Zwei Wege der Saussure-Rezeption .....	29
2. Kritik des Zeichens .....	31
2.1 Die einzelwissenschaftlichen Ansätze. Lacan, Kristeva, Derrida, Foucault .....	31
2.2 Die Begriffsalternativen zum Zeichen .....	38
2.3 Signifikant (Lacan) .....	39

2.4	Das Semiotische (Kristeva) . . . . .	44
2.5	Schriftspur (Derrida) . . . . .	48
3.	Textkonzepte: Text als »symptomales Gedächtnis« . . . . .	53
3.1	Text als Begehren (Lacan) . . . . .	56
3.2	Text als erotischer Körper (Barthes) . . . . .	66
3.3	Text als »Mimesis spielen« (Irigaray) . . . . .	70
3.4	<i>écriture féminine</i> (Cixous) . . . . .	74
3.5	Text als <i>différance</i> (Derrida) . . . . .	78
3.6	Text als Praxis (Kristeva) . . . . .	87
4.	Intertextualität . . . . .	94
4.1	Das Intertextualitätskonzept Julia Kristevas . . . . .	95
4.2	Von der Intertextualität zur Transposition . . . . .	99
4.3	Weitere Perspektiven der Intertextualitäts-Diskussion . . . . .	101
5.	Tropologie: Die Metapher als literaturtheoretisches Paradigma . . . . .	104
5.1	Die Metapherntheorie des Aristoteles . . . . .	104
5.2	Die Texttheorie der Metapher . . . . .	106
5.3	Metapher als Supplement (Derrida) . . . . .	107
5.4	Metapher als Substitution (Lacan) . . . . .	111
5.5	Metapher als amouröse Sublimation (Kristeva) . . . . .	116
5.6	Metapher und Allegorie (Paul de Man) . . . . .	120
6.	Symboltheorie und Erzählung . . . . .	125
6.1	Die »symbolische Funktion« (Claude Lévi-Strauss) . . . . .	127
6.2	Symbol und Symbolisches in der strukturalen Psychoanalyse . . . . .	129
6.3	Symbolstruktur, Geschlecht und Erzählung . . . . .	131
6.4	Autorinnentext und das Symbolische . . . . .	133
7.	Subjekt, Autobiographie und Autorschaft . . . . .	136
7.1	»Verschwinden des Subjekts« . . . . .	137
7.2	»Was ist ein Autor?« (Foucault) . . . . .	140
7.3	Die Erweiterung des Autobiographie-Begriffs . . . . .	143
7.4	»Autobiographie als Maskenspiel« (Paul de Man) . . . . .	148

III.	Methodologischer Teil: Kritik der Interpretation – Konzepte der Lektüre . . . . .	152
1.	Poststrukturalismus und hermeneutische Methodik . . . . .	152
1.1	Interpretation, Verstehen, Lesen . . . . .	152
1.2	»Stil-Verstehen« als Lösung? . . . . .	154
2.	Typologie der Lektüre . . . . .	155
2.1	Textuelle Lektüre (Barthes, Derrida) . . . . .	156
2.2	Archäologie des Diskurses (Foucault) . . . . .	161
2.3	Semiologische Selbstreflexion (Kristeva) . . . . .	166

---

2.4	Lektüre des Unbewussten (Lacan) . . . . .	171
2.5	Dekonstruktion (Derrida) . . . . .	176
 <b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .		 188
1.	Primärliteratur . . . . .	188
2.	Sekundärliteratur . . . . .	201
 <b>Personenregister</b> . . . . .		 218